

LENA

●●● Lebenshilfe Nachrichten

1990 - 2015
25 Jahre
Lebenshilfe
Jena

Jubiläumsausgabe

Die Lebenshilfe Jena feiert in diesem Jahr ihr 25. Jubiläum. Wir haben dies zum Anlass genommen am 3. Dezember, dem Welttag für Menschen mit Behinderung ein großes Fest zu feiern. ▶ Seite 4-7



Lebenshilfe ist für mich...

Wir haben unsere Mitglieder gefragt, was sie mit der Lebenshilfe verbinden. ▶ Seite 8

Sonne, Strand und Meer

Unsere Lebenshilfe-Reisegruppe berichtet über ihre Reise auf die Sonneninsel Malta. ▶ Seite 10

Neue Wohnanlage in Jena Lobeda

Wir berichten erstmals über den Bau der neuen Wohnanlage ▶ Seite 14



Ronnys Reime

...finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 7. Denn anlässlich des 25. Geburtstages der Lebenshilfe Jena hat Ronny Hiller ein wunderschönes Jubiläumsgedicht verfasst.

Aktuell

- ▶ Spendenaktion im Advent: Jenaer Apotheken sammeln in diesem Jahr zugunsten der Lebenshilfe Jena. Wir sagen Danke!
- ▶ Theaterprojektwoche „Auf der Suche nach dem Glück“ aus dem Projekt Jena Inklusiv startet im Januar
- ▶ Schulpatenschaften mit der SBBS Gesundheit und Soziales und der Gemeinschaftsschule Kulturforum auf den Weg gebracht

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 25 Jahren – nunmehr einem Vierteljahrhundert – besteht unser Lebenshilfe Kreisverein Jena. In dieser langen Zeit haben wir mit vielen Mitgliedern, Angehörigen und Partnern für Menschen mit Behinderung in Jena viel bewegt. In unserer aktuellen LENA möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Rückblick auf 25 Jahre Lebenshilfe Jena und unsere rauschende Jubiläumsfeier am 03.12. werfen.

Außerdem warten einige spannende Ereignisse aus dem Herbst auf Sie: wie beispielsweise die Reportage zu unserem Filmdreh „Ganz normal Leben“, die Jubiläumsfeier unserer Wohnstätte Am Jenzig oder der aktuelle Planungsstand unserer neuen inklusiven Wohnanlage, welche im nächsten Jahr in Lobeda-Ost entstehen wird.

Wie Sie sehen, bleibt es auch im Jahr 2016 spannend bei uns. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und viele fröhliche Begegnungen mit Ihnen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen herzlichst,

Ihre
Grit Kersten

Inhalt

Titelthema: Jubiläumsausgabe - 25 Jahre Lebenshilfe Jena

- 4 | Unser Jubiläumsfest im Volksbad
- 6 | Nachgefragt: Interview mit Annelie Lohs
- 7 | Ronny Hillers Jubiläumsgedicht
- 8 | Lebenshilfe ist für mich....

Aktiv im Verein

- 10 | Sonne, Strand und Meer
Reisebericht über die Sonneninsel Malta
- 11 | Der neue Lebenshilfe Katalog ist da
Vorstand neu gewählt

Arbeit & Bildung

- 12 | Weiterbildung zum Thema „Büro, Büro“
Mein Außenarbeitsplatz in der ThULB
- 13 | Ein Blick hinter die Kulissen beim
Filmdreh „Ganz normal Leben“

Wohnen & Familie

- 14 | 10. Geburtstag der Wohnstätte am Jenzig
Bau der neuen Wohnanlage in Jena Lobeda
- 15 | Weihnachtsmarkt in unserer Kita „Leutragarten“

Bunte Seite

- 16 | Was macht mich glücklich?
Rätsel und Gewinnspiel

Alle aktuellen Nachrichten finden Sie im Internet:
www.SBW-Jena.de | www.Lebenshilfe-Jena.de | www.Jena-Inklusiv.de



Grit Kersten
Geschäftsführerin Saale Betreuungswerk
der Lebenshilfe Jena gGmbH

Impressum

Herausgeber
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger
Behinderung Kreisverein Jena e. V.,
Dr. Ingo Seidemann (Vorstandsvorsit-
zender) & Saale Betreuungswerk der
Lebenshilfe Jena gemeinnützige GmbH,
Grit Kersten (Geschäftsführerin)

Ernst-Haeckel-Platz 2, 07745 Jena
Tel.: 03641/4613-0
Fax: 03641/4613-1066
www.SBW-Jena.de
Info@SBW-Jena.de

**Verantwortlich (Redaktion, Fotos,
Layout):** Ulrike Hemmann (uh),
U.Hemmann@SBW-Jena.de
Redaktionsschluss: 22.12.2015
Auflage: 500 Stück

Druckerei
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe
Jena gemeinnützige GmbH,
Werkstatt für behinderte Menschen,
Am Flutgraben 14, 07743 Jena



Dieses Magazin ist ein gemeinsames Projekt des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena e. V., der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH und der KLS KAHLA Logistik Service gGmbH. An dieser Ausgabe haben Menschen mit und ohne Behinderung mitgewirkt.



Fotos (6): uh

●●● Unser Jubiläumsfest im Volksbad Jena

(uh). Was war das für ein rauschendes Fest! Am 3. Dezember 2015, dem Welttag für Menschen mit Behinderung, feierte die Lebenshilfe Jena ihr 25. Jubiläum. Zahlreiche Mitglieder, Familien und Freunde des Vereins folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier ins Volksbad Jena. Viele wohlvertraute Gesichter und Bekannte strömten zur Mittagszeit in den festlich geschmückten Saal, den bereits am Vorabend viele Helfer mit bunten Blumen, Kerzen

und Ballons in eine glitzernde Festhalle verwandelt hatten. Nach herzlichen Begrüßungen unter den Gästen begann pünktlich um 12:30 Uhr das Festprogramm mit einer musikalischen Eröffnung von Schülern des Christlichen Gymnasiums Jena. Unter Leitung unserer langjährigen Wegbegleiterin Frau Almut Auerswald setzen die Schüler mit vielen Musikstücken Akzente im Programm und zauberten mit ihrer Musik eine ganz besondere Stimmung. Der Vorsitzende des Kreisvereins Dr. Ingo Seidemann, eröffnete im Anschluss zusammen mit Vereinsmitglied Steffen Noack die Feier.

Eine besondere Freude bereiteten allen Gästen die einfühlsamen und freundlichen Grußworte des Vorstandsmitglieds der Bundesvereinigung der Lebenshilfe, Frau Doris Langenkamp sowie des Oberbürgermeister der Stadt Jena, Herrn Dr. Albrecht Schröter.

Aber natürlich durfte auch ein Blick in die Geschichte nicht fehlen. Dr. Ingo Seidemann führte zusammen mit Annelie Lohs, der Gründungsgeschäftsführerin der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH durch Höhepunkte und besondere Momente der 25 jährigen Geschichte. Dabei haben besonders die Bilder aus den Anfängen des Vereins viele Zuschauer begeistert. Den Höhepunkt des Festprogramms bildete die Ehrung von drei

wichtigen Wegbegleitern, die mit der Ehrennadel der Lebenshilfe mit Silberrand ausgezeichnet wurden. Die Ehrungen von Johanna und Karen Donat sowie Almut Auerswald stehen stellvertretend für das aktive ehrenamtliche Engagement, das viele Menschen für unsere Lebenshilfe Jena erbringen.

Zum Abschluss des Festprogramms zeigten Grit Kersten und Elisabeth Weber einen Ausblick auf die Zukunft der Lebenshilfe Jena. Frau Kersten verwies auf bevorstehende Projekte, wie beispielsweise den Bau der inklusiven Wohnanlage in Lobeda Ost. Als besonders engagierte Mitstreiterin für Inklusion in Jena, bat Frau Weber in ihrer Ansprache um ein besseres Miteinander und forderte den Platz jedes Menschen ob mit oder ohne Behinderung in der Mitte der Gesellschaft ein.

Um zu zeigen, wie Inklusion in Jena bereits umgesetzt wird, entstand im Herbst dieses Jahres ein Film, welcher als Abschluss des Festprogramms uraufgeführt wurde. Der Film „Ganz normal Leben“ basiert auf Portraits von Menschen mit Behinderung, die selbst erzählen, was an ihnen besonders ist, welche Zukunftswünsche sie haben und wie sie sich Inklusion vorstellen (mehr dazu auf Seite 13). Zum Abschluss des Festes eröffnete Frau Kersten den geselligen Teil der Jubiläumsfeier und lud alle Gäste zu kalten Getränken und einem tollen Buffet ein, welches durch das Küchenteam der Werkstatt umgesetzt wurde. Im Anschluss an unsere Feier startete der Aktionstag „Zusammen stark“, welcher mit vielen Jenaer Vereinen und Unternehmen umgesetzt wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Helfern bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben – ob bei der Ausgestaltung der Räumlichkeiten, auf der Bühne mit dem kunterbunten Programm oder der Erstellung des leckeren Buffets. Vielen Dank an die vielen charmanten Helfer beim Einlass, der Garderobe, beim Lotsen durch die Veranstaltung bis hin zur Unterstützung beim Auf- und Abbau.

Zahlreiche Mitarbeiter der Lebenshilfe und die Beschäftigten in den Werkstätten haben sich in die Vorbereitung eingebracht und geholfen, den Tag für alle zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen. Wir werden uns noch lange an diesen schönen Tag erinnern. ■

► Mehr zum Aktionstag „Zusammen Stark“ erfahren sie unter: www.jena-inklusive.de





Nachgefragt

Interview mit Annelie Lohs, Gründungsgeschäftsführerin der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH



(uh). Frau Lohs, Sie waren über 20 Jahre Teil der Lebenshilfe Jena und haben das Saale Betreuungswerk viele Jahre erfolgreich geführt. Im heutigen Jahr feiert die Lebenshilfe 25. Jubiläum. Wie sind Ihre Erinnerungen an die Anfänge?

Für mich persönlich war das eine sehr spannende Zeit mit täglich neuen Aufgaben. Nach der Gründung der Gesellschaft und parallel zur Führung, war besonders die Planung der ersten Neubauten eine große Herausforderung.

Aber natürlich auch die Mitwirkung bei der Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für Menschen mit Behinderung und den Betrieb von Einrichtungen in der Behindertenhilfe. Also lernen, lernen, lernen inklusive der sofortigen Anwendung des Gelernten.

Was waren besonders wichtige Meilensteine in der Entwicklung der Lebenshilfe Jena, auf dem Weg, Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen?

Im Grunde war das jeder Neu- oder Umbau. Denn immer ging es darum, die Bedingungen und die Möglichkeiten der Alltagsgestaltung für Menschen mit Behinderungen positiv zu verändern und das begann immer mit der Auswahl des Standortes.

Zu den wichtigsten Meilensteinen gehören aber auch die Übernahme des Betreuten Wohnens und die Umgestaltung des Angebotes in ein ambulantes Hilfeangebot. Außerdem das Projekt „Elternhaus“ und der

positive Abschluss mit der Umwandlung in ein Regelangebot. Und natürlich der Start von „Jena inklusiv“.

Gibt es besonders schöne Momente oder Feste die Ihnen noch in Erinnerung sind?

Da denke ich gern an alle Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen, ihren Eltern und Angehörigen, wenn sie selbst einen großen Schritt für sich geschafft haben. In besonderer Erinnerung bleibt mir auch, das schöne Fest zum 10. Jubiläum des Saale Betreuungswerks – das etwas „andere“ Fest im Zirkus für alle zusammen.

Was wünschen Sie der Lebenshilfe Jena für die nächsten 25 Jahre?

Viele gute Ideen, die gemeinsam von Menschen mit und ohne Behinderung entwickelt und umgesetzt werden können. Aber vor allem Mut und die Bereitschaft Dinge anzupacken und zu verändern.

► Annelie Lohs hat voller Freude, Leidenschaft und mit ganzem Herzen die Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gemeinnützige GmbH, 21 Jahre lang geleitet

Ronny Hiller arbeitet auf einem Außenarbeitsplatz unserer Werkstatt in der ThULB (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek). Zu seinen Leidenschaften und Talenten gehört das Dichten. Für unsere „LENA“ hat er ein Gedicht passend zu unserem Titelthema „25 Jahre Lebenshilfe“ geschrieben und im Rahmen unserer

Wenn man zu jemandem Glückwünsche spricht und tut dies in Versen, nennt man dies Gedicht. Und so reiht man Vers an Vers und Reim an Reim zu ehren den Lebenshilfe-Kreisverein. Deshalb richten wir den Blick darauf, wie dieses Vierteljahrhundert nahm seinen Lauf. Unser Anfang begann einst an dem Ende der DDR, genannt die Wende.

Nach 25 Jahren mit vereinter Kraft, was haben wir bewältigt, was haben wir geschafft? Wir haben unsre Werkstatt am Flutgraben gebaut. Dort hat sogar die Saale höchstselbst vorbeigeschaut. Dem Baum gleich der im Wachstum sich immer mehr verzweigt, auch unsere Lebenshilfe zu neuen Ästen neigt. Ein Zweig neigt sich nach Drackendorf, dort kann man heute sehen, den Werkstatt Standort Nr. 2 in schöner Blüte stehen.

Wo können Kinder ins Leben starten? Natürlich in unserer Kita „Leutragarten“. Die vor kurzem erst geboren, sind in der Zukunft die Senioren. Auch für sie haben wir einen Platz. Für Spaß und zur Erholung nach des Arbeitsleben Hatz. 4 Häuser, in denen wir Menschen einen Platz zum Leben, Heimat und zu Hause geben.

Kurz vor dem Ende des Gedichts, sozusagen als Krönung des ganzen Berichts, sollten wir nicht vergessen, Bildung tut dem Menschen gut und auch Reisen und Fahrten machen jeden frohgemut, denn hier im Kreisverein wird gemeinsam angestrebt, damit jeder viel Schönes erlebt.



Lebenshilfe ist für mich...

Ein Jubiläum ist immer ein Fest des Erinnerns an Höhepunkte und Ereignisse der letzten 25 Jahre. vielen ehrenamtlichen Helfern. Wer könnte das besser als unsere Lebenshilfe Mitglieder, die sich seit Mitgliedern unseres Vereins gefragt,

An Feste und Begegnungen von Menschen mit Behinderung, ihren Angehörigen und den Jahren für Menschen mit Behinderung in Jena einsetzen. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir was sie mit der Lebenshilfe Jena verbindet.



Fotos (6): SBW

... seit den Anfängen 1989 ist die Lebenshilfe wie ein Familie, ein Zuhause, eine tragende Gemeinschaft und Wirkungsstätte, die sich in mehreren Betätigungsfeldern für Menschen mit Behinderung einsetzt. Bis heute bereitet mir die ehrenamtliche Tätigkeit in der Lebenshilfe immer noch viel Freude.

Johanna Donat (rechts im Bild), Mitglied seit 1990

...eine vertrauensvolle Umgebung, weil ich dort meine Persönlichkeit einbringen kann und mit meinen Problemen gehört werde. Außerdem kann ich dort eine gute Beratung finden und auch selbst etwas bewirken.

Elisabeth Weber (links im Bild), möchte im nächsten Jahr Mitglied werden



...schön, weil ich da gute Freunde habe. Ich fahre zum Weihnachtsmärchen „Pinoccio“ nach Weimar mit. Kaffeetrinken gibt's hinterher. Die Weihnachtsfeier war auch schön. Wie sie getanzt haben und gesungen. Dass zwei Weihnachtsmänner da waren. Das Kaffeetrinken und das Programm war gut.

Lebenshilfe ist einfach immer schön!

Ute Wolleschensky, Mitglied seit 1995



...ein toller Verein, in dem ich viele Leute kenne und auch gerne treffe. Ich finde es toll, dass ich dort Mitglied bin.

Birgit Schmeißer, Mitglied seit 1993

...wie eine Familie. Eine vertrauensvolle Gemeinschaft, die Begegnungsmöglichkeiten für Familien mit behinderten Angehörigen schafft, in der man sich zu gemeinsamen Themen austauschen kann. Man erhält vielfältige Unterstützung und weiß, dass man mit seinen Problemen nicht allein ist.

Lebenshilfe hat auch eine wichtige Wirkung in der Öffentlichkeit, in der gesamten Gesellschaft: „Leben ist nicht perfekt. Leben ist mehr als Leistung.“ Menschen mit Behinderungen sind gleichwertig und haben die gleichen Rechte.

Eberhard Kaufmann, Mitglied seit 1999



...etwas ganz besonderes, weil ich da viele gute Freunde habe!

Jeanette Gierke,

Bewohnerin der Wohnstätte in Kahla



„Tag, Frau Reber“ tönte es mir vor einiger Zeit in der Stadt aus einer Gruppe behinderter Menschen entgegen, die dem Anschein nach alle mit sich selbst zu tun hatten. Welch eine Leistung! Hatten wir uns doch über 10 Jahre nicht gesehen. Mir selbst fiel erst in der folgenden Nacht der Name der Frau ein, die mich noch so freundlich ansprechen konnte.

Die 10 Jahre Lebenshilfe bleiben mir vor allem wichtig durch die vielen anregenden und wertvollen Begegnungen mit netten Leuten. Die Freundschaft mit der Lebenshilfe Tübingen besteht noch heute.

Renate Reber, Mitglied seit 1992



Der neue Katalog ist da

(uh). Endlich ist es soweit - der neue Katalog mit den Freizeit- und Reiseangeboten für 2016 ist da! Neben bewährten Kursen und Reisen gibt es viele neue Themen und Orte zu entdecken. So kann beispielsweise als Tagesfahrt der Flughafen in Leipzig besichtigt werden. Besonderes Highlight ist die Kurzreise nach Hamburg zum Musical „König der Löwen“ im September. Mit der Lebenshilfe Jena gehen Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen mit geschulten Betreuungsassistenten

auf Reisen. Im neuen Katalog ist auf jeder Seite ein kurzer Steckbrief zum Betreuungspersonal der jeweiligen Reisen zu finden. Mit dieser persönlichen Note möchten wir auch im kommenden Jahr unseren Mitgliedern und deren Angehörigen unvergessliche Erlebnisse bereiten. ■

► Der Katalog ist erhältlich bei Frau Claus (Tel. 03641/ 4613-6001, M.Claus@Lebenshilfe-Jena.de) oder kann online unter www.Lebenshilfe-Jena.de angesehen werden.

Vorstand neu gewählt!

(uh). Die Mitgliederversammlung des Kreisvereins hat in diesem Jahr am 12. November in der Aula der Schule „Universaale“ im Paradies-Park stattgefunden. Als Referentin war Katja Heinrich, Geschäftsführerin des Landesverbands der Lebenshilfe Thüringen zu Gast. Frau Heinrich hat in ihrem Vortrag die aktuellen Entwicklungen im Entstehungsprozess des Bundesteilhabegesetzes vorgestellt.

Im Anschluss stand die Wahl des neuen Vorstandes auf dem Programm. Wir freuen uns sehr darüber, dass sich der gesamte Vorstand zur Wiederwahl entschloss und auch seitens der Mitglieder für die zukünftige Leitung des Kreisvereins gewählt wurde. Ab sofort ergänzt ein weiteres Mitglied des Kreisvereins den Vorstand.

Die Sprecherin des Behindertenbeirates, Karen Donat wurde in diesem Amt in den Vorstand gewählt. Ab sofort wird Frau Donat an den monatlichen Sitzungen teilnehmen und ihr Stimmrecht als Vertreterin von Menschen mit Behinderungen einbringen. Wir freuen uns, Frau Donat in unserem Vorstand begrüßen zu dürfen. ■



Foto: SBW

Gut zu wissen:

Der Behindertenbeirat hat die Aufgabe, den Lebenshilfe Vorstand bei seiner Arbeit für Menschen mit Behinderung in Jena zu beraten. Mit viel Engagement setzt sich der Beirat für die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Behinderung ein. Der Beirat trifft sich alle zwei Monate zu seinen Sitzungen. Auch Sie können Vorschläge und Ideen einbringen. ■



Besuchen Sie unsere Seite „Lebenshilfe Kreisverein Jena e. V.“ auch auf Facebook - Wir freuen uns auf Sie!



Foto: Kreisverein

Sonne, Strand und Meer

von Marion Claus, Koordinatorin der Freizeit- und Bildungsangebote des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena e. V.

Am Samstag, dem 24. Oktober 2015 war es soweit: Die lang ersehnte Reise nach Malta begann. Fünf Menschen mit Behinderung aus Jena und Weimar reisten zusammen mit zwei Betreuern für eine Woche auf die sonnige Mittelmeerinsel. Bereits im Flugzeug konnte die Reisegruppe die Insel von oben bestaunen. Das tolle Drei-Sterne-Hotel ließ für die Urlauber keine Wünsche offen und alle fühlten sich in der schönen Hotelanlage wohl.

Bei tollem Wetter und viel Sonnenschein erkundeten alle die Umgebung. Es gab viel zu entdecken und die Insel verzauberte alle Teilnehmer mit ihrem Charme. Ein besonderer Höhepunkt war ein Ausflug mit dem Boot auf die Nachbarinsel „Gozo“ mit ihrem berühmten Felsentor. Das Felsentor liegt an der Westküste der Insel und wurde vor Millionen von Jahren durch heftige Winde und Wellenbrecher gebildet.

Besonders gut gefiel der Reisegruppe der Ausflug nach Valetta. Dies ist die Hauptstadt der Insel Malta. Neben einem Stadtrundgang konnte die Reisegruppe bei einer Fahrt durch den Hafen die Architektur der Stadt bewundern. Die kleine Reisegruppe hat sich gut verstanden und Betreuer Hannes Sohr kannte sich auf der Insel gut aus.

Am 31. Oktober ging eine wundervolle Reise mit interessanten Orten, Begegnungen und unvergesslichen Erinnerungen zu Ende. Viel Wissenswertes haben die Urlauber über Land und Leute erfahren und die traumhafte Natur war für alle ein echtes Erlebnis. ■

Steckbrief

- Malta ist eine Insel im Mittelmeer.
- Die Insel ist sehr klein und liegt südlich von Italien.
- In Malta herrscht das ganze Jahr über ein mildes und warmes Klima.



Weiterbildung zum Thema „Büro, Büro“

von Daniela Rudolf, Fachkraft für berufliche Integration beim Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe

Grit Behrendt, Michaela Krieg und Ingolf Hüttich arbeiten bereits seit mehreren Jahre am Empfang. Herr Hüttich führt die Anmeldung in der Werkstatt am Flutgraben, Frau Behrendt und Frau Krieg sorgen auf ihren Außenarbeitsplätzen im Sozialamt Jena für Auskunft. Um ihre Arbeit noch besser erledigen zu können und auch schwierige Situationen gut zu meistern, besuchten sie gemeinsam ein Seminar zum Thema

„Büro, Büro“. Themen des Seminars waren: Empfangstätigkeiten, Verhalten am Telefon, Grundlagen der Textverarbeitung und der Umgang mit Beschwerden. In Gruppenarbeit und Rollenspielen wurde gemeinsam an der Problembewältigung schwieriger Situationen gearbeitet. Alle drei Beschäftigten waren mit viel Engagement und Freude dabei und gingen bestärkt aus dem Seminar. ■

Mein Außenarbeitsplatz in der ThULB

von Matthias Haupt, Beschäftigter auf einem Außenarbeitsplatz in der ThULB (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek)

Seit September bin ich in der Uni-Bibliothek beschäftigt. Ich arbeite in der Digitalisierung. Meine Hauptaufgaben sind Scannen von Büchern und Zeitschriften. Die Sachen sind sehr alt und müssen vorsichtig behandelt werden. Manche Zeitungen sind ganz schön zerrissen. Es ist auch geplant, dass ich andere Projekte mache, wie z. B. das Sortieren von gescannten Dokumenten am Computer. Aber das wird erst nächstes Jahr werden. Meine Kollegen sind auch sehr nett. Ich muss nachmittags aufschreiben, wie viele Scans ich gemacht habe und es wird dann auch kontrolliert. Im Großen und Ganzen finde ich es schön, dass ich diese Arbeit machen kann. ■

Fotos (2): SBW



Ein Blick hinter die Kulissen beim Filmdreh „Ganz normal Leben“

(uh). Die Lebensentwürfe von Menschen mit geistiger Behinderung haben sich in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten stark geändert. Das 25. Jubiläum der Lebenshilfe und der Aktionstag „Zusammen Stark“ unter dem Dach von „Jena Inklusiv“ wurden zum Anlass genommen, in einem Film das neue Selbstbewusstsein von Menschen mit Behinderung zu zeigen. Der Film basiert auf Portraits von Menschen, die selbst erzählen, was an ihnen besonders ist und wie sie sich Inklusion vorstellen.

Was heißt schon ganz normal leben und was ist schon normal? Was macht dich in deinem Leben glücklich und was wünschst du dir?

Diese Fragen standen im Mittelpunkt unseres Films. Ob groß oder klein, ob alt oder jung – wir erhielten erstaunliche Antworten und Erwartungen, welche sich an unsere Gesellschaft und die Politik richteten aber auch ganz individuelle Wünsche für die Zukunft unserer Darsteller. Vom 12. bis zum 14. Oktober 2015 fanden an drei spannenden Tagen die

Dreharbeiten zu unserem Film „Ganz normal Leben“ statt. Die Filmaufnahmen entstanden in der Werkstatt „Am Flutgraben“ der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH, in der Kindertagesstätte „Leutragarten“ sowie an verschiedenen Außenarbeitsplätzen wie beispielsweise dem Sozialamt Jena.

Unsere Hauptdarsteller sind Beschäftigte die in unserer Werkstatt und auf Außenarbeitsplätzen arbeiten, sowie einige unserer Kita-Kinder. Sie berichteten im Interview über persönliche Ereignisse aus ihrem Leben und von ihren Herausforderungen am Arbeitsplatz. Am Drehplatz herrschte eine fröhliche Stimmung, obwohl unsere Darsteller ganz schön aufgeregt waren.

Nach dem Interview schauten wir ihnen einen Tag lang über die Schulter und erhielten Einblicke in ihre Tagesabläufe. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Darstellern bedanken. Alle Interessierten, können den Film zum nächsten Lebenshilfe Stammtisch im Jahr 2016 sehen. Wir informieren rechtzeitig über den Termin. ■



Fotos (7): uh

Neues aus dem Wohnverbund

Unser Wohnverbund besteht sowohl aus stationären als auch ambulanten Wohnangeboten die es ermöglichen, jeden Menschen bedarfsgerecht zu unterstützen. Im neuen Jahr möchten wir unser Wohnangebot erweitern und befinden uns mitten in den Vorbereitungen für den Bau einer inklusiven Wohnanlage, welche in Jena Lobeda entstehen wird.



Foto: WS Am Jenzig

10. Jubiläum unserer Wohnstätte am Jenzig

von Anne Koch, Hausleiterin der Wohnstätte am Jenzig

Am 27. November verwandelte sich der große Aufenthaltsraum der Wohnstätte am Jenzig in ein kleines Kaffeehaus mit einem vielfältigen Kuchenbuffet. Grund dafür war das 10-jährige Jubiläum der Wohnstätte. Neben allen Bewohnern waren viele Gäste zum Feiern gekommen. Ehemalige Betreuer (Herr Sohr, Frau Reinhardt, Frau Maudrich, Frau Knoch und Frau Grimm) und die Angehörigen der Bewohner begrüßten sich herzlich. Bei Kaffee und Kuchen konnten alle die tolle Diashow verfolgen, welche viele schöne Momente und Erlebnisse der Wohnstätte aus den letzten 10 Jahren zeigte. Im Dachgeschoss gab es ein Glücksrad. Dies wurde von unserem Bewohner Roland Trautvetter fleißig betreut und die Besucher erfreuten sich an ihren Gewinnen. ■



J. Lammert, Gerotekten

Bau der neuen Wohnanlage in Jena Lobeda

von Ulrike Brand, Leiterin Bereich Wohnverbund

Der Bauantrag für unsere neue Wohnanlage in Jena Lobeda ist gestellt und im späten Frühjahr 2016 wollen wir mit dem Bau beginnen. In der Wohnanlage können Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam in einem Haus leben. Im Erdgeschoss des Hauses wird eine Wohnstätte für Menschen mit einer schweren Behinderung entstehen. Ein weiteres Zimmer halten wir frei für Kurzaufenthalte. In das Zimmer können Menschen mit Behinderung einziehen die noch zu Hause leben, wenn die Eltern zum Beispiel ins Krankenhaus müssen oder in den Urlaub fahren wollen. In der ersten Etage wird unsere Außenwohngruppe ihr neues Zuhause finden. Für interessierte Bürger Jenas entstehen in der zweiten Etage Mietwohnungen. Dort können Menschen mit oder ohne Behinderung wohnen. ■



Foto: SBW

Weihnachtsmarkt in unserer Kita „Leutragarten“

von Jana Kaps, Leiterin der Kindertagesstätte Leutragarten



Am 11.12.2015 öffnete die Kita „Leutragarten“ für Mamas, Papas, Omas und Opas ihre Türen. Zu Beginn des Weihnachtsmarktes um 16 Uhr haben die Kleinen und Großen gemeinsam verschiedene Weihnachtslieder gesungen. So klangen durch das ganze Haus: Schneeflöckchen, Weißröckchen, Sind die Lichter angezündet, In der Weihnachtsbäckerei und Guten Abend, schönen Abend. Anschließend gab es im Garten ein Lagerfeuer. Die Kinder tranken Kinderpunsch und für die Großen gab es Glühwein. Die Kinder rannten im Garten herum und zeigten ihren Eltern ihre Verstecke im Haus. Es war ein rundherum glücklicher Weihnachtsmarkt. Wir freuen uns schon auf den nächsten!

Mitglied werden!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die ihre Ideen und ihr Engagement gern in unsere Arbeit einbringen möchten. Bei Interesse können Sie uns jederzeit gern kontaktieren. ■

Weitere Informationen:

... über unsere Reise-, Freizeit- und Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung erhalten Sie bei Frau Marion Claus (Tel.: 03641/4613-6001, E-Mail: M.Claus@Lebenshilfe-Jena.de).

Was macht mich glücklich?

Gerold Sprenger, 50 Jahre, Beschäftigter auf einem Außenarbeitsplatz in der Verwaltung des Saale Betreuungswerks

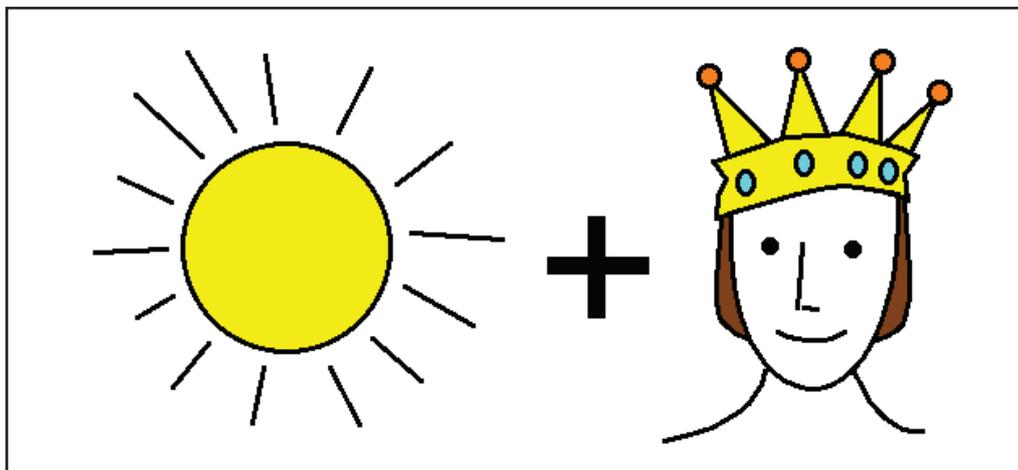


Foto: uh

Ich bin glücklich, wenn ich die Aufgaben, die mir das Leben stellt geistig und gesundheitlich bewältigen kann. Mich macht glücklich, wenn ich Menschen sehe die etwas verrückt sind und ein großes Herz haben. Und gegen einen Lottegewinn hätte ich auch nichts einzuwenden. ■

Rätsel und Gewinnspiel

Lösen Sie das Bilderrätsel und senden Sie Ihr Lösungswort per Hauspost in unsere Geschäftsstelle am Ernst-Haeckel-Platz oder per E-Mail an Info@Jena-Inklusiv.de - unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Rudi-Beutel mit Zeichnungen von Rudi Diessner, einem Mann mit Down-Syndrom.



(Quelle: www.wikis.zum.de)